



**SID**

Society for International Development

**Vienna Chapter**

30. Juni 2010

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Die „Society for International Development“ ist eine international präsente Nicht-Regierungs-Organisation mit weltweit nicht weniger als 80 Mitgliedsgruppen / Chapters. Eine davon ist das Vienna Chapter mit Mitgliedern, die sich hauptsächlich aus Personen zusammensetzt, welche beruflich mit offizieller Entwicklungshilfe befasst sind oder waren. SID-Vienna ist auch Mitglied des Dachverbans „AG Globale Verantwortung“ und hat in dieser Eigenschaft an dessen Generalversammlung am 21. Juni 2010 teilgenommen.

Die TeilnehmerInnen an dieser Generalversammlung wurden davon informiert, dass in Aussicht genommen wäre, im kommenden Budget die Dotation der ADA um nicht weniger als 10% zu kürzen. Man sei dabei, dazu mit Ihnen einen Gesprächstermin zu vereinbaren, der aber bislang (also bis zum 21.Juni) noch nicht fixiert werden konnte.

Der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) wird im internationalen Vergleich kein gutes Zeugnis ausgestellt. Das hat zuletzt auch die OECD/DAC Prüfung ergeben. Das Volumen der ODA-Leistungen ist rückläufig. Dazu kommt, dass die Qualität der OEZA zu wünschen lässt. Die Mittel sind – wenn man Portugal ausnimmt - viel weitgehender *gebunden* als die Mittel anderer OECD Staaten.

Wir wollen nicht den moralisch – ethischen Aspekt dieses Versagens beleuchten, obwohl es zu denken geben sollte, dass wir, als dritt-reichster Staate der

Europäischen Union, einmal selbst und entscheidend von wirtschaftlicher Hilfe profitiert haben. Wir wollen argumentieren, dass dieses Versagen an einer internationalen Aufgabe den realen Interessen der Republik schadet. Als Sitzstaat der Vereinten Nationen und als Mitglied des Sicherheitsrates trägt die österreichische Bundesregierung hier eine besondere Verantwortung und der Stellung in der Union wird es sicher nicht zuträglich sein, einstimmig gefasste Beschlüsse von Gipfelkonferenzen zu desavouieren, denen zufolge es auch in Krisenzeiten zu keinen Kürzungen in den Zuwendungen an die ärmsten Staaten kommen darf.

Sehr geehrter Herr Bundesminister, wir können nicht ausschließen, dass sich diese unsere Bedenken auf unvollständige oder nicht länger zutreffende Information gründen. Angesichts der Gewichtigkeit der Angelegenheit hielten wir uns verpflichtet unsere Besorgnis über die künftigen Entwicklungen der OEZA zum Ausdruck zu bringen .

Thomas Nowotny  
President SID Vienna Chapter

An den  
Bundesminister für europäische und  
international Angelegenheiten  
Dr Michael Spindelegger  
Minoritenplatz 8  
A 1014 Wien